

Tagungsort

Parkhotel „Heidehof“
Ingolstädter Straße 121
85080 Ingolstadt
Tel.: +49 8458 64-0
Fax: +49 8458 64-230
info@parkhotel-heidehof.de
<http://www.parkhotel-heidehof.de/>

Anmeldung

Die Teilnehmerplätze sind auf 60 begrenzt.
Anmeldungen zum Workshop richten Sie bitte an die Arbeitsgruppe „Internetkriminalität“ bei der DGfK.
E-Mail: internetkriminalitaet@kriminalistik.info

Formulare für die Anmeldung können von der Homepage der DGfK (www.kriminalistik.com) heruntergeladen werden. Das gilt selbstverständlich auch für Anträge auf Mitgliedschaft.

Anmeldeschluss: Montag, 17.06.2024

Tagungskosten

Mitglieder der DGfK: 100,00 Euro
Nichtmitglieder: 200,00 Euro
(Zimmerkontingent für die Anreise am Vortag vorhanden. Anfrage im Tagungshotel mit Hinweis auf „DGfK“.)

Im Tagungsbeitrag sind enthalten:

- Anmeldung und Vor-Ort-Betreuung
- Mittagessen (incl. 1 alkoholfreiem Getränk)
- Kaffeebuffet

Anfahrt und Wegbeschreibung

Anreise mit dem Pkw

Als Eingabe für die Navigation nehmen Sie „Ingolstädter Straße 121, 85080 Gaimersheim“.

Anreise mit der Bahn

Ab Ingolstadt Hauptbahnhof mit dem Regionalzug bis Bf. Gaimersheim.

Impressum

Deutsche Gesellschaft für Kriminalistik, Johann-Sebastian-Bach-Straße 9, 89331 Burgau

Die Deutsche Gesellschaft für Kriminalistik

Die Deutsche Gesellschaft für Kriminalistik (DGfK) ist ein Zusammenschluss von Experten, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, die Kriminalistik in Wissenschaft, Praxis, Aus- und Weiterbildung zu pflegen und zu fördern. Als Fachgesellschaft bildet die DGfK ein unabhängiges Netzwerk ausgewiesenen Spezialisten und Experten mit Affinität zur Kriminalistik. Dazu gehören zum Beispiel Polizei- bzw. Kriminalbeamte, Staatsanwälte, Strafverteidiger und Richter, Kriminaltechniker, Rechtspsychologen, Rechtsmediziner, Detektive sowie Natur- und Sprachwissenschaftler.

Das Institut Academia Criminalis

Das Institut Academia Criminalis ist Bestandteil der DGfK. Neben der Fortbildung entwickelt das Institut die wissenschaftliche Kriminalistik auf akademischem Niveau. Das Institut hat die Aufgabe, diese Entwicklung zu koordinieren, Expertenwissen abzurufen, in Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen einzuführen, aber auch anderen Institutionen anzubieten. Dazu gehört z. B. die Beratung von Politik, Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen, nicht zuletzt auch der Wirtschaft. Die Fortbildung von Richtern, Staatsanwälten und Rechtsanwälten ist ebenfalls ein wesentliches Anliegen des Instituts. Auch die Vermittlung von Experten für die Aus- und Fortbildung an Universitäten etc. ist Aufgabe des Instituts. Neben der Vermittlung von Experten wird auch eine Einflussnahme auf die Aus- und Fortbildung angestrebt. Ferner steht das Institut auch zur Verfügung, um Gutachtenanfragen an einschlägige Fachleute weiterzuleiten. Wesentliches Merkmal des Instituts ist die Qualitätssicherung über die gesamte, hier vorgestellte Bandbreite der Angebote. Das Institut versteht sich zudem als „Think-Tank“ für die umfassende Kompetenz der Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Kriminalistik.

2. Workshop der Academia Criminalis in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe „Internetkriminalität“ der Deutsche Gesellschaft für Kriminalistik

26. Juni 2024

„Künstliche Intelligenz“

Chancen für die
Sicherheit?

**Parkhotel „Heidehof“
Ingolstädter Str. 121
85080 Gaimersheim**

Programm

08:45 h	Check-In
09:00 h	<p>Begrüßung und Eröffnung des 2. Workshop der Academia Criminalis in Zusammenarbeit mit der AG „Internetkriminalität“</p> <p>Peter Hirsch, AG „Internetkriminalität“ Gerd Ley, „Academia Criminalis“</p>
09:20 h	<p>Generative künstliche Intelligenz (GenAI) - die zukünftige „Wunderwaffe“ bei Ermittlungen?</p> <p>Prof. Dr. Sven Mayer LMU München</p>
10:35 h	Kaffeepause
10:55 h	<p>Deepfakes entlarven: Trends, Anwendungsfälle und EU-Regelungen</p> <p>Dominik Graetz DigitalNewX, Straßberg</p>
12:10 h	Mittagspause
13:10 h	<p>Herausforderung der Bildauthenzität im Zeitalter von KI: Entwicklungen, Bedenken und innovative Sicherheitslösungen</p> <p>Linus Kameni, Paul Franken VAARHAFT, Berlin</p>
14:25 h	Kaffeepause
14:45 h	<p>Entschlüsselung von Onlinebanking-Scams: Identifikation, Methoden und Techniken zur Aufdeckung betrügerischer Praktiken</p> <p>N3I14 mit Kollegen Bloggerin, Netzaktivistin</p>
16:20 h	Verabschiedung; Ende der Veranstaltung

Die Referenten

Prof. Dr. Sven Mayer

Generative künstliche Intelligenz (GenAI) steht im Mittelpunkt öffentlicher Diskussionen und gilt als Katalysator für einen Umbruch am Arbeitsplatz – aber was ist GenAI? In diesem Vortrag wird auf aktuelle Entwicklungen im Bereich künstliche Intelligenz und GenAI eingegangen. Dabei liegt der Focus auf GenAI am Arbeitsplatz und darauf, wie einfache Arbeiten automatisiert erledigt werden können und wie KI an komplexen Fragen mitwirken kann. Darüber hinaus werden die Limitationen von GenAI im Vortrag diskutiert, um Anwendende über die Grenzen aufzuklären. Hierbei sind vor allem der verantwortungsvolle mensch-zentrierte Umgang sowie der Einsatz KI-basierter Systeme als Werkzeuge zu sehen. Kurz werden einige Programme vorgestellt, welche die Ermittlungstätigkeit erleichtern können.

Dominik Graetz

Der Referent definiert den Begriff der „Deepfake-Technologien“ und nennt damit verbundene Risiken. Er zeigt, wie mit Hilfe von KI Videos und Audioaufnahmen manipuliert und die Erstellung gefälschter Aussagen erleichtert werden. Es werden Beispiele präsentiert, wie einer Person unangenehme oder sogar illegale Inhalte in den Mund gelegt werden, die dem klassischen Telefonbetrug ähneln. Gezeigt werden auch technische Hilfestellungen zur Erkennung von Deepfakes, um ihre Verbreitung einzudämmen und Schäden zu minimieren. Im zweiten Teil des Vortrags wird ein Einblick in die Diskussionen rund um den „Data & AI Act“ in Brüssel gegeben. Dabei wird über die Nutzung von Gesichtserkennungstechnologien durch Regierungsbehörden und Privatermittler sowie Datenschutz- und Bürgerrechtsbedenken diskutiert.

Linus Kameni, Paul Franken

Durch öffentlich zugängliche KI-gestützte Tools ist es mittlerweile auch Laien möglich, in wenigen Sekunden überzeugende Bildfälschungen zu kreieren, sei es als nachträgliche Bildbearbeitungen oder als Erzeugung vollständig künstlich generierter Bilder. Dies stellt eine neuartige Herausforderung für sämtliche Bereiche dar, in denen die Authentizität digitaler Bilder eine zentrale Rolle spielt. Der Referent gibt einen Überblick über die Entwicklungsgeschwindigkeit generativer künstlicher Intelligenz und führt anhand eindrücklicher Beispiele vor, wie die Authentizität digitaler Beweismittel bei der Rechtsprechung zunehmend in Frage zu stellen ist. Im Weiteren werden neuartige Systeme vorgestellt, die zur Absicherung der Authentizität digitaler Bilder dienen und in sensiblen Kontexten Anwendung finden.

N3I14 mit Kollegen

Die Referenten thematisieren Onlinebanking-Scams und führen die Zuhörer in die Welt dieser betrügerischen Praktiken ein. Der Beitrag gibt Einblicke in Methoden zur Identifizierung von Plattformbetreibern, die sich auf betrügerisches Onlinebanking spezialisiert haben. Durch die Veranschaulichung anhand eines realen Falls wird gezeigt, wie die angewandten Strategien und technisches Know-how dazu beitragen können, die Täter hinter gefährlichen Webseiten aufzudecken.

Fortbildungsbescheinigungen, Anerkennungen

Die Veranstaltung ist anerkennungsfähig als Bildungsurlaub. Sie gilt als Fortbildung im Sinne des § 15 FAO.

Hinweis zur Dokumentation

Während der Tagung werden Bilder gefertigt und ggf. auf der Homepage der DGfK veröffentlicht. Die Teilnahme ist selbstverständlich freiwillig.